

INHALT

- 1 Career Service Bonn
- 2 Bildungsmarkt oder Bildungspolitik?
- 3 So schreiben sie über Afrika!
- 4 Lost Children
- 5 Debattier-Europameisterschaft
- 6 Workshops
- 7 Musik in der Uni Bonn
- 8 Termine

No. 528-11. 04. 2006



Career Service Bonn

Seminare – Berufsvorbereitung oder letzte Haltestelle zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen

„Über welche EDV-Kenntnisse verfügen Sie denn? Sie kennen Office – haben Sie aber auch einen souveränen Umgang mit diesem Tool? Entscheidend ist für uns, dass Sie selbstständig Projekte erarbeiten und in den Arbeitsprozess einbringen können.“ Dies sind neben vielen weiteren immer wieder Fragen, auf die Hochschulabsolventen bei der Praktika- und späteren Arbeitssuche stoßen. Die heutige Arbeitswelt fragt nach bestimmten Fähigkeiten, die nicht zwangsläufig durch den Lehrplan des jeweiligen Studienfaches abgedeckt werden – es werden also zusätzliche Qualifikation, wie z.B. Kenntnisse in Office, Webdesign, Layout, Projektmanagement usw. benötigt. Zusammengefasst wird dieses Sammelsurium von Anforderungen unter dem Schlagwort „Schlüsselqualifikationen“.

Es lässt sich wohl kaum bestreiten, dass immer mehr und neue Ansprüche an die Absolventen auch zu neuen Belastungen führen. Die Frage ist, ob viele Studiengänge an der Wirklichkeit der Arbeitswelt vorbei ihre Studenten ausbilden, denn die sogenannten Schlüsselqualifikationen sind in der Regel in der Freizeit, das heißt neben Seminar, Vorlesung, Referat und Studentenjob in der verbleibenden Zeit zu erwerben. Neben dem Faktor Zeit spielt auch der Faktor Geld eine Rolle, denn es hat sich bereits ein Wirtschaftszweig aufgebaut der gerade hier seine Nische gefunden hat. Die im freien Streit der Marktkräfte agierenden Weiterbildungsbetriebe hatten und haben aber ein relativ gleichmäßig hohes Preisniveau, welches das Studentische Portemonnaie stark belastet.

Hier hat der AStA der Uni Bonn mit der Gründung des Career Service Bonn angesetzt, indem man sich dem Feld der berufsvorbereitenden Qualifikationen angenommen hat. Denn neben dem leider unbestreitbaren Fakt, dass viele Schlüsselqualifikationen eigentlich schon als Standardqualifikationen im Arbeitsmarkt nachgefragt werden, möchte CASEBO Seminare anbieten, die gerade diese Lücke zwischen Anspruch und Ausbildungswirklichkeit zu schließen versuchen und dies zu Studentenpreisen. In diesem Sommersemester deckt unser Team in Zusammenarbeit mit erfahrenen, hochqualifizierten Dozenten mit vierzehn verschiedenen Workshops ein großes Spek-

trum an Weiterbildungsmöglichkeiten ab. Neben den Klassikern wie Office, Webdesign und Rhetorik-Schulungen, bieten wir auch Seminare zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Zeitmanage-

ment, Bewerbungsstrategien, Bildbearbeitung und noch eine Vielzahl weiterer Workshops an. Weitere Infos unter www.casebo.de.

Tobias Metz (CASEBO)

Das volle Programm!

Start-Wochen: 3. April bis 28. April 2006
 Schreibwaren zum Nachschub! Semesteranfangsangebote zu unwiderstehlichen Niedrigpreisen. AStA Laden im 1. Stock der Mensa Nassestraße und im Poppelsdorfer Mensa-Foyer.

Karton-Karteikasten 1,25 € Papierträger, A6 braun-gestreift Eckspannmappe aus Pappe 0,90 € mit Innenklappen Heftstreifen 25er 0,60 € Collegeblock A4 recycel. 80 Blatt 0,95 € 5 St. 4,50 € Collegeblock A4 weiß 80 Blatt 1,00 € 5 St. 4,70 € Tintenpatronen Lanxy, Plick. 1,20 € Ordner Pappe, marmoriert 1,20 € 5 St. 5,70 €	Prospekthüllen genarbt 100er 2,20 € Register aus Farbkarton 12er 1,25 € Register aus Farbkarton 6er 0,65 € Schnellhefter Karton 0,20 € 10 St. 1,50 € Schutzhülle für Studienausweis 0,35 € Stabilo Point 88 0,35 € 5 St. 1,60 € 10 St. 3,00 € Textmarker Stabilo Boss/Swing 0,70 € Trennstreifen Pappe 100er 1,40 €
---	---

Das Special zum Semesteranfang:
M&G Gel Pen NUR 0,90€ Stück

Nassemensa
im 1. Stock
12:00-14:00
Fr bis 13:45
Pop-Mensa
11:45-14:00

der AStA-Laden

Rettet das Metropol

Laut Beschluss der AStA-Sitzung vom 7. März 2006 unterstützt der AStA die Rettung des Metropol. Wir wünschen der Bürgerinitiative, dem Verein und der studentischen Kulturgruppe viel Erfolg!

Beteiligt euch an der Unterschriftensammlung. Listen findet ihr im AStA. Es ist auch ein studentisches Interesse, dass das Metropol Kino aus dem Jahr 1929 nicht einem „Geschäft für hochwertige Damenbekleidung“ weichen muss. Informiert euch auf www.rettet-das-metropol.de. Besucht den Infostand samstags zwischen 11 und 16 Uhr vor dem Metropol auf dem Markt. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Friedlicher Protest in Bielefeld unerwünscht

Rektorat ließ Protestcamp gegen Studiengebühren räumen

Nach der Besetzung des Rektorates der Universität Bielefeld entschieden sich mehrere Studierende, ein Protestcamp in der Campushalle der Universität Bielefeld einzurichten. Damit wollten sie gegen den Beschluss des Senates der Universität, allgemeine Studiengebühren ab dem 1. Semester einzuführen, demonstrieren. Dieser friedliche Protest wurde am 2. April leider beendet. Das Rektorat ließ das Protestcamp von einer privaten Sicherheitsfirma räumen.

Nun werden die Studierenden in Bielefeld, die sich für die Freie Bildung und gegen Studiengebühren engagieren, überlegen, wie sie ihren Protest fortsetzen können.

Timo Duile (Referat für Hochschulpolitik)

CMS Family Internships

Applications for internships at the new offices of CMS and its co-located Agreements in the former "Langer Eugen" Bundeshaus during the period 1 June 2006 – 31 May 2007 can be submitted to the following website until 4 May 2006 (www.cms.int/secretariat/internships.htm). Please read the document about our Intern programme carefully before applying. We look forward to hearing from you!

Please send applications
per email to: cms@cms.int
or per fax to: 0228 815 2449
or per mail to:
UNEP/CMS Secretariat
Internship Coordinator
Mr Henning Lilge
Martin-Luther-King-Str. 8
53175 Bonn

Applicants will be informed of the outcome as soon as the selection process has been finalised, but no later than 15 May 2006.



GREENPEACE



Initiative pro Umwelt

- ganzjährige Vortragsreihe -

Erstes Halbjahr 2006

3. Mai: „Zukunftschance Erneuerbare Sonnenenergie“
7. Juni: „Greenpeace verkauft Kaffee? – (un)fairer Welthandel“

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Veranstaltungsort: Sandkaule 2, 53111 Bonn
Kontakt: 69 22 20 Oder 65 51 93

Bildungsmarkt oder Bildungspolitik?

Der Bologna Prozess – Studienreform auf dem Prüfstein

Bildung muss Priorität haben - so steht es in allen Parteiprogrammen quer durch die Länder. Aber was geschieht?
Mit der Vortragsreihe „Bildungsmarkt oder Bildungspolitik – Der Bologna Prozess auf dem Prüfstein“ stellen das Referat für Hochschulpolitik, der Bund demokratischer WissenschaftlerInnen, die GEW Bonn - Fachgruppe Hochschule & Forschung und die Verdi Jugend NRW Süd in diesem Semester die Frage danach, wohin die derzeitigen Diskussionen und Reformen im Rahmen des Bologna-Prozesses führen. Geht es tatsächlich um die Verbesserung der Qualität des Studiums oder um Kostenreduktion und mehr Marktförderung in der Hochschulbildung?

Historie und Widersprüche des Bologna-Prozesses und der Studienreform in Deutschland

02.05.2006, 20 Uhr s.t., Carl-Duisberg-Zimmer (Nasse-Mensa, 1. OG)
mit Torsten Bultmann, Bund demokratischer WissenschaftlerInnen & Wissenschaftler

Was ist eigentlich Inhalt und Gegenstand des Bologna-Prozesses? Auf die Frage gibt es mindestens so viele Antworten wie hochschulpolitische Interessengruppen.
Im Kern geht es um die Reform des Studiums. Dafür gibt es allerdings keine einfachen „technischen“ Lösungen, sondern diese Aufgabenstellung führt mitten in die gesellschaftlichen Interessenswidersprüche hinein.
Die allerersten westdeutschen Hochschulgesetze Anfang der 70er Jahre bezeichneten etwa die Studienreform als »Daueraufgabe« der Hochschulen, die – so war mitgedacht – vorrangig eine Angelegenheit von Mitbestimmung und Selbstverwaltung sei. In der Folgezeit ist dieses Projekt jedoch eingeschlafen und bis heute »liegen geblieben«, weil dafür nie die adäquaten politischen Formen gefunden worden. Im Grunde greift der Bologna-Prozess diese Problematik wieder auf. Eine sinnvolle Positionierung dazu setzt ein Verständnis der die Studienreform prägenden Widersprüche und Konflikte voraus. In diesem Sinne soll in der Einführungsveranstaltung dieses Thema historisch aufgearbeitet werden.

Über die Qualität des Studiums

23.05.2006, 20 Uhr s.t., Carl-Duisberg-Zimmer (Nasse-Mensa, 1. OG)
Ulf Banscherus, Zentraler Akkreditierungsrat

Was ist eigentlich ein qualitativ gutes Studium? Diese Frage wird in der Umgestaltung zu Bachelor und Master Studiengängen zunehmend anders beantwortet. Es ließe sich ebenso fragen: Bedarf die Frage überhaupt noch einer konkreten Antwort angesichts der zunehmend marktformigen Strukturen im Hochschulsektor, die bedeuten, dass Angebot und Nachfrage mehr und mehr zur Bewertungsgrundlage werden? Die Veranstaltung zeigt alternative Ansätze zur Bewertung der Qualität des Studiums und zur Organisation der Studienreform auf.

V.i.S.d.P.: Katja Kluth/Referat für Hochschulpolitik, c/o AStA Uni Bonn, Nassestr. 21, 53113 Bonn

So schreiben sie über Afrika!

Ein Kommentar von Landry Niagne, Student der Uni Bonn und Referent des AusländerInnenreferats

Am 17.01. 2006 gab es in der Süddeutschen Zeitung einen Artikel von dem kenianischen Schriftsteller B. Wainaina – übersetzt ins Deutsche von Sonja Zekri – mit dem Titel „Schreiben Sie so über Afrika!“. In diesem Artikel geht es darum, wie Afrika in Büchern, Berichten, Zeitungsartikeln und sogar in der Kinderliteratur dargestellt wird; meist so, dass es jedem/r Afrikaner/in weh tut, dass man so über seinen Kontinent schreibt.

Ja, seit dreieinhalb Jahren bin ich nun in Deutschland und in Gesprächen mit anderen Afrikanern haben wir festgestellt, dass nicht nur in Europa, sondern überall auf der Welt der schwarze Kontinent als ein einziges heißes, staubiges Land mit dünnen, abgemagerten, kranken Menschen dargestellt wird, die alle Kannibalen sind. Sie nehmen Essen zu sich, was sonst niemand essen würde, z.B. Affenhirn, Schlangen, Würmer, Larven, ...! Obwohl es in Afrika 54 Länder gibt, 900 Millionen Menschen leben, Naturressourcen, Vegetationen wie Regenwälder und diverse Flüsse vorhanden

sind und vor allem auch viele moderne, fortgeschrittene Städte zu sehen sind, zeigt man Afrika in den Medien als armen, hilflosen und hoffnungslosen Kontinenten. In den Berichten handelt es sich meistens um Korruption, Polygamie, Analphabetismus, Seuchen, Aids und Armut in den zurückgelegenen Gebieten.

Wenn über die afrikanische Frau berichtet wird, wird sie (halb) nackt, ohne Recht auf Bildung, als Mutter von Kindern mit Fliegen in den Augenwinkeln und hungrigen, aufgeblähten Bäuchen dargestellt. Man geht auch davon aus, dass die Beschneidung der Frau im ganzen Kontinent ausgeübt wird und sich die Gesamtbevölkerung damit einverstanden zeigt. Wenn ich solche Berichte lese, schlage ich mir jedes mal die Hände über den Kopf und ärgere mich über solche absurden und falschen Aussagen.

Überall auf unserer Erdkugel will man den Schein erwecken, dass das „wahre“ Afrika schmutzig, verseucht und mit unglück-

lichen, aus Krankheit sterbenden Menschen übersät ist.

In den Medien werden Prominente, Helfer, Tier- und Umweltschützer als bedeutende Partner der Entwicklung in Afrika gezeigt. Man würde aber nie auf die Idee kommen zu fragen, was für Profite sie dadurch erzielen. Eine Sache ist sicher: die Hilfe für Afrika ist unangebracht!

Auch wenn es zufällig etwas Positives über diesen bunten Kontinenten, über seine Sportler oder Intellektuellen oder über wichtige Events, wie die WM 2010 in Südafrika zu berichten gibt, dann versäumt man nicht zu erwähnen, dass Aids, Korruption, Bürgerkriege und Hunger Afrika entvölkern.

So ein negativer Trend führt seit Jahrzehnten dazu, dass sich das Bild über Afrika nicht ändert und dass Vorurteile und falsche Meinungen zustande kommen.

Informieren wir uns doch bitte mal richtig und bilden uns dann eine eigene Meinung über Afrika!

Neues Studiticket

Neue Regelungen ab Sommersemester 2006

Während das Ticket 2005 noch 70 Euro gekostet hat, stieg der Preis zum Vertragsjahr 2006/07 auf 79,50 Euro an. Für den folgenden Vertrag für das Jahr 2007/08 ist ein Preis von 86,50 Euro ausgehandelt worden. Die enorme Preiserhöhung ist vom VRS mit den von Seiten des Landes erfolgten Kürzungen der Ausgleichszahlungen nach § 45a PbfG (Landeszuschüsse für den Ausbildungsverkehr) ab 2006 begründet worden.

Aber es konnten auch erhebliche Leistungsverbesserungen für das Studiticket erzielt werden. Die reizvollste Neuerung dürfte dabei die neue Mitnahmeregelung sein. Diese erlaubt es den Studierenden seit dem 1. März wochentags ab 19 Uhr und am Wochenende beziehungsweise Feiertagen zusätzlich eine Person über 14 Jahren auf dem Ticket mitzunehmen. Zusätzlich dürfte Ihr nun wochentags ab 19 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen bis zu 3 Kindern mitnehmen. Dazu bleibt weiterhin die generell kostenlose Mitnahme von Kindern bis 6 Jahren. Es bleibt aber dabei: Es darf nur ein Fahrrad auf das Studiticket mitgenommen werden.

Das SemesterTicket wird ab dem Sommersemester 2006 für Fahrten im genehmigten Linienbedarfsverkehr, das sind „Anruf-SammelTaxis (AST-Verkehr) als ZeitTicket anerkannt. Hier ist dann lediglich der Zuschlag für Zeitkarteninhaber zu zahlen. Dieser Zuschlag wird auch von Fahrgästen im Rahmen der unentgeltlichen Mitnahmeregelung erhoben; das heißt eure Begleitung müsste ebenfalls den Zuschlag bezahlen.

Abschließend noch einige Worte zu den Vorschlägen eines landesweiten Studitickets. Seit Ende 2002 gibt es Bestrebungen ein NRW-weites Studiticket einzuführen. Dieses Ticket soll es den Studierenden ermöglichen in ganz NRW die Busse, Straßen- und U-Bahnen und den Regionalverkehr der DB zu einem geringen Aufpreis zum bisherigen Studiticket zu nutzen.

Ein NRW-Ticket soll so ausgestaltet sein, dass die „alten“ Tickets erhalten bleiben. Für einen Aufpreis von 32 Euro könnten die Studierenden das NRW-Ticket erhalten. Die 32 Euro müssten zusätzlich zu den bisher 86,50 Euro gezahlt werden! Freie Fahrt in ganz NRW gäbe es also nur für circa 120 Euro pro Semester! Zu erwägen ist weiter die zu-

künftige Preisentwicklung des einfachen Studitickets. Es ist also mit einer zweifachen Preisentwicklung bei der Preisgestaltung des NRW-Studitickets zu rechnen.

Die jeweiligen Hochschulen in NRW sollen sich nun überlegen können, ob sie für einen Aufpreis das NRW-Ticket nehmen werden. Es wird also auch weiterhin nicht möglich sein, sich als einzelner Studierender zu überlegen, ob man das Ticket kaufen möchte oder nicht. Die Verkehrsverbünde lehnen ein solches Modell aufgrund des höheren Verwaltungsbedarfs ab.

Es ist unklar, welche Hochschulen alle an diesem Ticket teilnehmen möchten und ob es wirklich bei einem Preis von 32 Euro bleiben wird, oder ob es hier noch einmal zu Verhandlungen kommen wird. Einen konkreten Zeitpunkt zur Einführung eines NRW-weiten Studitickets gibt es daher nicht. Der VRS hatte zwar vorgeschlagen, dass Ticket zum Sommersemester 2007 einzuführen. Dieser Zeitpunkt kann aber bereits aufgrund langer Vorlaufzeiten für die Änderungen der Beitragsordnungen in den einzelnen Hochschulen nicht mehr eingehalten werden.

Stephan Epe (Studiticket-Beauftragter)

Lost Children

Kann man von Frieden träumen, wenn man nur Krieg kennt?

Seit fast 20 Jahren befindet sich der Norden Ugandas in einem blutigen Bürgerkrieg zwischen den Regierungstruppen und der Lord's Resistance Army (LRA). Es ist der längste ununterbrochene Krieg Afrikas, unter dem vor allem die Zivilbevölkerung leidet. Mehr als 1,8 Millionen Menschen wurden durch den Krieg entwurzelt, aus ihren Dörfern vertrieben und in Flüchtlingslagern zwangsinterniert.

Mitten in diesem Krieg befinden sich die Kindersoldaten, die zu Tätern und Opfern zugleich werden und die zu Tausenden in die Lager der LRA verschleppt wurden.

Die Filmemacher, Oliver Stoltz und Ali Samadi Ahadi greifen dieses Thema in ihren Film „Lost Children“ auf und erzählen die Geschichte einer traumatisierten Kriegsgeneration konsequent aus der Perspektive der Kinder. Sie portraituren die vier Kinder: Opio (8), Kilama (13), Jennifer (13) und Francis (12), die nur einen Wunsch haben: Wieder Kind sein zu dürfen. Sie leben in Pajule in Nord-Uganda in einem Auffanglager von Caritas International, das versucht, den Kindern über ihre Kriegstraumata hinwegzuhelfen.

„Lost Children“ ist ein bedächtiger und eindringlicher Film, der auf Kriegsbilder, Leichenaufnahmen, Verstümmelungen und Zerstörung weitestgehend verzichtet, sondern das Geschehen aus dem Blickwinkel der Kinder erzählt.

Die beiden Regisseure wurden in ihrer eigenen Kindheit mit den Schrecken des Krieges konfrontiert. Ahadi, der aus dem Iran stammt, wurde während des Iran-Irak Krieges als Kindersoldat ausgebildet und Stoltz lebte mit 13 Jahren in Namibia.

Die amnesty international Hochschulgruppe zeigt in Zusammenarbeit mit dem AStA Kulturreferat und dem Woki Kino diesen Film. Anwesend ist neben dem Regisseur Ali Samadi Ahadi auch Peter Croll vom Bonn International Center for Conversion, der über die Situation von Kindersoldaten sprechen wird.

*Claudia Zehl
(Kulturreferat/ amnesty international)*

Umzug des Studentensekretariat

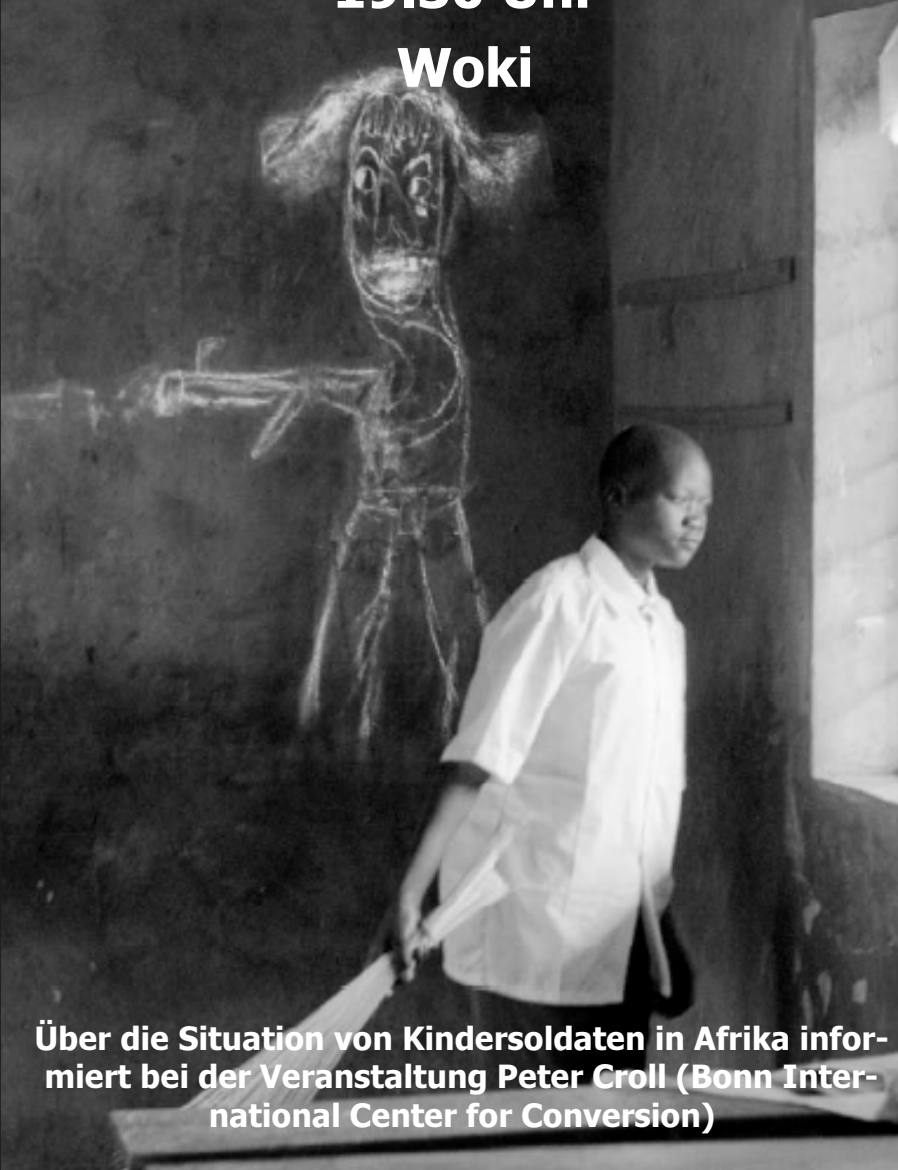
Ab dem 13. Februar 2006 eröffnet das Studentensekretariat in der Poppelsdorfer Allee 49, die Postanschrift lautet weiterhin Universität Bonn, 53012 Bonn, die Öffnungszeiten bleiben wie bisher.

Das Kulturreferat des AStA und die amnesty international Hochschulgruppe zeigen in Kooperation mit dem Woki

Lost Children

Kann man von Frieden träumen, wenn man nur Krieg kennt?

19. April 2006
19.30 Uhr
Woki



Über die Situation von Kindersoldaten in Afrika informiert bei der Veranstaltung Peter Croll (Bonn International Center for Conversion)



WOKI



V.i.S.d.P. Claudia Zehl, Nassestr. 11, 53113 Bonn

Studium & Praktikum im Ausland

Veranstaltungsreihe des Dezernats für Internationale Angelegenheiten

Für die erfolgreiche Planung und Durchführung eines Auslandsaufenthaltes ist es wichtig, sich rechtzeitig und umfassend über die zahlreichen Möglichkeiten des Studiums und Praktikums im Ausland zu informieren. Das Dezernat für Internationale Angelegenheiten bietet deshalb auch im Sommersemester 2006 wieder eine Reihe von Infoveranstaltungen an.

Die Termine liegen so, dass ihr trotz der Fußball-WM zu den Infoveranstaltungen kommen könnt. Ein Studium oder Praktikum im Ausland bringt mindestens genau so viele „sportliche“ Herausforderungen, spannende Momente und Spaß beim Zusammenspiel mit Menschen aus aller Welt. Im Anschluss an die jeweiligen Veranstaltungen und in unseren Sprechstunden stehen wir gerne zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Termine

Studieren in den USA mit der Fulbright-Kommission

Dienstag, 11. April 2006, 16–18 Uhr im Uni-Hauptgebäude, Hörsaal XIII.

Wege ins Ausland – Die Bewerbung beim DAAD

Montag, 24. April 2006, 16–18 Uhr in der Poppelsdorfer Allee 53, Konferenzraum (Erdgeschoss).

Weitere Informationen findet ihr unter www.uni-bonn.de/Internationales.html

Sarah Dickopf

Bewertet euer Studium an der Uni Bonn!

Studierendenbefragung hat begonnen

In der aktuellen Studierendenbefragung sind bis Ende April wieder alle Studierenden der Uni Bonn aufgerufen, die Lehre und das Studium online zu bewerten. Erfragt wird die Einschätzung der Studierenden beispielsweise zu verschiedenen Aspekten der Lehre, der Organisation und Ausstattung und dem Image der Uni. Eure Meinung ist also gefragt!

Der Fragebogen ist im Internet zu finden unter www.umfragen.uni-bonn.de/evaluation. Die anonyme Befragung wird sowohl für die gesamte Uni Bonn als auch für einzelne Fächer ausgewertet. Die Ergebnisse sind ab Mai im Internet abrufbar unter www.evaluation.uni-bonn.de/evaluation/ergebnisse. Bei Fragen oder Anregungen zur Befragung könnt ihr euch an krahn@zem.uni-bonn.de wenden.

Britta Krahn

Debattier-Europameisterschaft: Bonn holt den Titel

Isabelle Loewe und Matthias Lux aus Bonn sind Europameister der studentischen Debattierer

Es war am späten Sonntag Abend (26. März) im Rahmen des Champion-Dinners als der Europameister im studentischen Debattieren verkündet wird: Isabelle Loewe und Matthias Lux! Als erstes deutsches Team überhaupt gewannen die beiden Debattierer aus Bonn die Europameisterschaften und dann auch gleich die ersten auf deutschem Boden, in Berlin.

Im Finale setzten sie sich gegen ein Team der Universität München und zwei niederländische Teams durch. Der amtierende Weltmeister aus Rotterdam hatte genauso wie das Team aus Leiden im nachbarschaftlichen Debattenstreit keine Chance, gegen Loewe und Lux zu bestehen. Auch das Team aus München hatte der Rede nichts entgegen zu setzen. »Es war eine deutliche Entscheidung, Bonn den Europameistertitel zuzusprechen«, so Juror Tim Saunders (Oxford, England) über die klare Entscheidung der Jury.

»Es hat uns überrascht, daß wir im Finale so deutlich gewonnen haben.«, kommentiert Matthias Lux die Entscheidung. »Immerhin war der Weltmeister vertreten.« Der aber hatte nach dem engagiert vorgebrachten Antrag von Loewe und Lux, Baustätten und andere Artefakte von gefallenen Diktaturen abzureißen, keine überzeugende Antwort geliefert. Durchaus pikant, denn die Finaldebatte zu Thema „destroy artefacts of fallen oppressive regimes“ fand im ehemaligen Staatsratsgebäude in Berlin statt. Etwa 300 interessierte Zuschauer fanden sich zum Finale der Nicht-Muttersprachler dort ein.

»Daß dieses Jahr zum ersten Mal ein deutsches Team die Europameisterschaften gewinnt, ist sehr gut für die Debattenkultur in Deutschland.« zeigt sich Lea Weitekamp, Präsidentin des Bonner Debattierclubs und selbst Rednerin in Berlin zuversichtlich: »Immerhin ist das Debattieren erst seit Anfang der 90er Jahre in Deutschland heimisch.« Weitekamp, die mit Christian Struve das zweite Bonner Team komplettierte, scheiterte nur um einen Punkt am Halbfinale. »Auch speziell für uns in Bonn,« so Pressesprecher Tim Richter zum Erfolg beider Teams in Berlin, »ist dieser doppelte Erfolg sehr gut und auch wichtig. Zeigt er doch, daß die Vorbereitung auf die EM richtig war. Beide Bonner Teams schlugen sich hervorragend und weit über ihren eigenen Erwartungen.« Richter, der auch Juror auf

den Europameisterschaften war, schließt augenzwinkernd: »Das heißt nun viel für unsere Ambitionen auf zukünftigen Turnieren!«

Seit Donnerstag Abend (23.03.06) hatten sich Studenten aus mehr als 20 Nationen gegenseitig an Themen wie der Abschaffung des Internationalen Strafgerichtshofs oder der Nutzung von Geständnissen, die unter Folter erzwungen wurden, gemessen. Vor jeder Runde hatten die Debattierer dabei nur 15 Minuten Zeit, sich auf ihre siebenminütige, auf englisch gehaltenen Rede vorzubereiten. Das Finale für Muttersprachler gewann ein Team aus Oxford, England.

Ehrengäste des Finales waren unter anderem die TV-Moderatorin Sandra Maischberger sowie Israels Botschafter Shimon Stein, die den Gewinnern herzlich gratulierten. »Mein Englisch würde nicht einmal für die erste Runde reichen.«, bekannte Sandra Maischberger zur Verkündung der Gewinner. Zuweilen, gab Maischberger zu bedenken, vermisste sie ein solches, auch inhaltliches, Niveau in den politischen

Diskussionen ihrer Sendung.

Ähnlich wie in einem Parlament streiten je vier Redner als Regierung und Opposition über eine aktuelle Streitfrage aus Politik und Gesellschaft. Die Themen der Debatten variieren von „Sollen die USA in den Iran einmarschieren?“ bis hin zu „Brauchen wir eine europäische Fußball-Nationalmannschaft?“. Zwischenfragen sind dabei ausdrücklich erlaubt. Am Ende entscheidet eine Jury über den Gewinner der jeweiligen Debatte. An den berühmten britischen Universitäten wie Oxford und Cambridge wird die demokratische Streitkultur der Debatte schon seit dem 19. Jahrhundert gepflegt. In Deutschland existieren Debattierclubs erst seit rund fünfzehn Jahren und in dieser Zeit hat sich eine lebendige Szene mit mittlerweile 44 Debattierclubs etabliert.

Neben den Europameisterschaften sind die Deutschen Meisterschaften, die in Münster im Juni diesen Jahres stattfinden, der große Höhepunkt der diesjährigen Debattiersaison. Weitekamp: »Wir werden versuchen, nicht schon alle Körner in Berlin verschossen zu haben, sondern auch auf den Deutschen Meisterschaften sehr gut präsent zu sein.«

Tim Richter (Pressesprecher Debattierclub der Universität Bonn e.V.)



Workshops

Rhetorik Basis

Die TeilnehmerInnen lernen in diesem Seminar die Grundregeln für den Aufbau und die Gestaltung von Reden, um diese dann in Präsentationen und Vorträgen anwenden und trainieren zu können.

Datum: 21.–22. April, Fr 15–20 Uhr & Sa 9–18 Uhr

Leitung: Stefan Keller, Natascha Blotzki

Ort: IfK (Institut für Kommunikationswissenschaften)

Kosten: 25 Euro

Digitaler Fotoworkshop

Fotografieren mit digitaler Kamera und digitale Bildbearbeitung bieten grenzenlose Möglichkeiten. Der Fotoworkshop führt in das digitale Kamerasystem ein, einschließlich Blitzlicht- und Beleuchtungstechniken. In kleinen Arbeitsgruppen werden Bildserien (Themen: Landschaft, Bewegung, Schärfe-Unschärfe und Porträtfotografie) erstellt, ausgewertet und besprochen.

Anschließend werden die Teilnehmer in die grundlegenden technischen und künstlerischen Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung eingeführt.

Datum: 21.–22. April, jeweils 12–19 Uhr

Leitung: N. Pawelke, Tatjana Prokoviesfa

Ort: Carl's Bistro, Nassestr. 15

Kosten: 25 Euro

Informationstreffen Bewerbungsstrategien

Vortreffen für den Kurs am 6. Mai 2006.

Datum: 24. April, 18–20 Uhr

Leitung: Frau Wasserheß

Ort: Carl's Bistro, Nassestr. 15

Office für Studium und Beruf

Während im Studium mittelmäßige Software-Kenntnisse meist ausreichend sind, werden im Berufsleben sehr gute Computer-Skills eingefordert. Somit bietet das Studium, insbesondere Haus- und Abschlussarbeiten eine gute Gelegenheit, sich ohne Stress entsprechende Fähigkeiten anzueignen.

Themen des Seminars: Gute Formatierungen, sinnvolles Arbeiten mit Vorlagen, automatische Erstellung von Inhaltsverzeichnissen, sicheres Einfügen von Grafiken und Tabellen sowie die wichtigsten Shortcuts unter Windows.

Datum: 28. April & 5. Mai, jeweils 15–20 Uhr

Leitung: Marco Danscheid

Ort: Hochschulrechenzentrum, Wegelerstr. 6

Kosten: 20 Euro

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Sich den Medien und der Öffentlichkeit gegenüber präsentieren und auf sich und die eigene

Arbeit aufmerksam machen ist in vielen Berufszweigen und -positionen von elementarer Bedeutung. Im Seminar wollen wir daher Basics der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit klären.

Datum: 29.–30. April, jeweils 10–18 Uhr

Leitung: Stephanie Süper (Dipl.-Journalistin)

Ort: Clubraum, Bistro Venusberg, Sigmund-Freud-Str. 25

Kosten: 35 Euro

Webdesign für Einsteiger

Eine eigene Homepage ist hilfreich bei Bewerbungen. Auch im Job wird oft erwartet, eine bestehende Homepage zu aktualisieren oder ein Projekt im Internet zu präsentieren. Der Workshop vermittelt in praktischen Übungen die nötigen Kenntnisse. Außerdem erhalten alle TeilnehmerInnen einen Reader sowie eine kostenlose CD mit der notwendigen Software. Die Inhalte im Überblick: das richtige Programm für die richtige Aufgabe; mit HTML und CSS einfache, ansprechende Seiten bauen; die Struktur einer Seite planen; Fotos finden, bearbeiten und einbinden; einen Provider finden und die Seiten hochladen; Stolperfallen im Online-Recht umgehen.

Datum: 29.–30. April, jeweils 10–18 Uhr

Leitung: Oliver Klee (www.oliverklee.de)

Ort: Hochschulrechenzentrum, Wegelerstr. 6

Kosten: 35 Euro

Digitale Filmproduktion von Spiel- & Dokumentarfilmen

Das Seminar gibt einen Einblick in die Arbeit mit digitaler Technik. Dabei werden Spiel und Dokumentarfilme gezeigt und analysiert. Neben dem technischen Aspekt werden auch die verschiedenen gestalterischen Möglichkeiten erläutert.

Datum: 28.–29. April, 12–15 Uhr

Ort: Werner-Klett-Raum im Carls Bistro, Nassestr. 15

Kosten: 25 Euro (für StudentInnen)

Bewerbungsstrategien

Die TeilnehmerInnen lernen, die eigene Bewerbungsstrategie zu optimieren und praxisbezogene Methoden zur Vorbereitung und zur erfolgreichen Ansprache potentieller Arbeitgeber in den eigenen Bewerbungsvorhaben individuell zu nutzen. Sie erhalten dabei professionelle Unterstützung bei Bewerbungsängsten oder Entscheidungsdilemmata. Ihre Bewerbungsunterlagen werden zudem individuell geprüft oder entwickelt und es werden Hinweise zur Optimierung der Unterlagen nach objektiven Kriterien aktueller Standards gegeben. Die wichtigsten Inhalte: der Bewerbungsprozess, Stärken- und Schwächenanalyse, Entwicklung einer individuellen Bewerbungsstrategie, Professionalisierung der Bewerbungsunterlagen, Verbesserung

des Kommunikationsverhaltens in der Bewerbung, Optimierung der Selbstorganisation, Selbsteinschätzung und Selbstmotivation.

Datum: 6. Mai, 9.30–15 Uhr

Leitung: Juliana Wasserheß (Debeka)

Ort: Carl's Bistro, Nassestr. 15

Kosten: 15 Euro

Praktischer Journalismus

In diesem Workshop werden die behandelten Themen mit vielen Übungen praktisch umgesetzt und geübt werden.

Themen werden unter anderem folgende sein:

- Darstellungsformen im Journalismus: Meldung, Bericht, Feature, Porträt, Reportage, Interview, Kommentar
- Vermittlung/Zielgruppenansprache (Für wen schreibe ich?)
- guter Stil
- journalistische Recherche
- Wege in den Journalismus/Quereinstieg in den Beruf
- Berufsbilder im Journalismus

Datum: 6.–7. Mai, jeweils 10–18 Uhr

Leitung: Katrin Pinetzki

Ort: Alter Speisesaal, Bistro Venusberg, Sigmund-Freud-Str. 25

Kosten: 35 Euro

Anmeldung & Informationen

Das Anmeldeformular und weitere Informationen zu vielen weiteren Workshops gibt's im Internet unter www.casebo.de oder www.asta-bonn.de/workshops.html. Außerdem helfen das Öffentlichkeitsreferat und das Kulturreferat bei Fragen gerne weiter. Wir sind entweder persönlich im AStA anzutreffen (Zimmer 8 im AStA, Mo–Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr) oder per E-Mail an info@casebo.de oder kult@asta.uni-bonn.de erreichbar.

Bezahlung

Der Teilnahmebeitrag kann persönlich im Öffentlichkeitsreferat beziehungsweise im Kulturreferat (Zimmer 8; siehe oben) bezahlt werden (bitte Studi-Ausweis mitbringen) oder unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer sowie Titel und Datum des Seminars auf das AStA-Konto überwiesen werden: AStA Uni Bonn, Konto-Nr. 10918, BLZ 380 500 00, Sparkasse Köln-Bonn.

Chor sucht Verstärkung

Zum Semesterbeginn suchen wir, der Chor „Die Taktlosen“ (auch unter dem etwas taktvolleren Namen „Chor am Musikwissenschaftlichen Seminar“ bekannt), wieder neue SängerInnen! Unser Programm für dieses Semester ist vor allem das Requiem von Maurice Duruflé (Spätromantik aus dem 20. Jahrhundert).

Wahrscheinlich werden wir aber auch die 'Lamentationes Jeremiae' von Thomas Tallis (16. Jh.), die wir im vergangenen Semester einstudiert haben, weiterhin singen und gemeinsam mit dem Duruflé-Requiem im November in ein oder zwei Konzerten aufführen. Wir proben montags von 19.50 bis 21.40 Uhr im Hörsaal XIII vom Uni-Hauptgebäude (1. Etage, neben der Aula). Wenn Du Interesse hast, komm doch zur nächsten Probe - wir freuen uns auf dich. Weitere Infos unter www.die-taktlosen-bonn.de.

Förderung von Frauenprojekten

Auch in diesem Jahr vergibt das Autonome Frauenreferat wieder Gelder aus dem ?Frauen-Initiativtopf? an Projekte, welche sich mit der Situation von Frauen/Lesben in Gesellschaft, Wissenschaft, Kultur, Politik oder Geschichte auseinander setzen. Dabei werden studentische Gruppen vorrangig berücksichtigt.

Formlose Anträge mit Beschreibung des Projekts und den voraussichtlichen Kosten können bis zum 6. Mai 2006 an das Autonome Frauenreferat im AStA, Zimmer 12, Nassestr.11, 53113 Bonn, gerichtet werden.

Rhythmus im Blut?

Jazzchor der Uni sucht neue Mitglieder

Jeden Mittwoch ist es soweit: Im Hauptgebäude wird Jazz geprobt – und das auf ungewöhnliche Weise! Wer Gitarren, Klavier und Schlagzeug erwartet, liegt falsch: Vierzig Mitglieder des Jazzchors der Uni Bonn proben – und das a cappella.

Das Repertoire besteht aus vielen Jazzstandards, aber auch Gospel- und Popsongs sind dabei. „Im kommenden Semester werden wir unser Programm um ein paar Musical-Stücke erweitern“, plant der Vorstand des Chores. „Beim Semesterkonzert werden wir unser Publikum damit hoffentlich begeistern!“

Neben der Musik ist die Chorgemeinschaft wichtig, denn schließlich verbringen die Mitglieder einen Teil ihrer Freizeit gemeinsam. Nach den wöchentlichen Proben gibt es einen Stammtisch, und jedes Semester wird ein Probenwochenende und eine Chorfahrt organisiert.

Du möchtest dabei sein? Du hast Spaß an Jazzmusik und einer tollen Chorgemeinschaft? Dann komm' doch einfach zu den Schnupperproben am 5. und 12. April um 19.45 Uhr. Wir treffen uns vor Hörsaal XIII. Vorsingetermine werden nach der Probe abgesprochen.

Benjamin Mocnik



hofgartenORCHESTER sucht Mitspieler!

In diesem studentischen Sinfonieorchester mit Herz spielen Studenten verschiedenster Fakultäten sowie Absolventen. Jedes Semester wird mit dem jungen Dirigenten Thomas Schlerka ein anspruchsvolles Programm erarbeitet, das beim Semesterabschlusskonzert in der Aula der Uni einem breiten Publikum präsentiert wird. Im SoSe 2006 stehen unter anderem Auszüge aus der „Nussknacker-Suite“, die „Peer-Gynt-Suiten“ Nr.1 und 2 und der „Ungarische Marsch“ von Berlioz auf dem Programm. Neue Mitspieler sind jederzeit herzlich willkommen – *ohne Vorspiel!* Besondere Verstärkung wird gebraucht in den Blechbläser sowie 1. Geigen, Bratschen und Kontrabässen. Geprüft wird im Semester montags 19.30 bis 22 Uhr im Audimax der Pädagogischen Fakultät (Römerstr. 164, Buslinien 551, 628, 638). Mehr Infos unter www.hofgartenorchester.de.

Collegium musicum freut sich über neue Mitglieder

Das Collegium musicum gestaltet das musikalisch-kulturelle Leben an der Uni Bonn und bietet allen Studenten die Möglichkeit, in verschiedenen Ensembles zu musizieren. Egal ob Geige, Horn, Sopran oder Bass, wenn du musikbegeistert bist und regelmäßig in einem festen Ensemble mitspielen beziehungsweise mitsingen möchtest, bist du bei uns richtig! Bei Interesse melde dich bis Anfang April beim Collegium musicum, Am Hof 7, Tel.: 73 58 72 oder per Mail an collegium-musicum@uni-bonn.de. Weitere Infos unter www.collegium-musicum.uni-bonn.de.

Für euch im AStA

AStA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88): Anne Gollasch, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko

AStA-Laden Pop-Mensa..... (73-70 16): Anne Gollasch, Djouldé Sow, Kristina Elsner, Heidrun Kraus, Lars Maischein

Geschäftsführung, Zi. 7..... (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn

Sekretariat, Zi. 5..... (73-70 30): Karima Badr

AusländerInnen, Zi. 14..... (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Magdalena Gruszka, Terence Okafor, Landry Niagne

B.O.C.K.S.*, Beratungszimmer(73-58 74): Silke Roselieb, Silvia Schäffer

Fachschaften, Zi. 4..... (73-70 32): Bryan Verheyden, Volker Böhnert, Roman Wimmers, David Müller, Boris Bastian, Nina Schillings

Finanzen, Zi. 13..... (73-70 38): Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)

Frauen, Zi. 12..... (73-70 31): Jutta Bomsmann, Carolin Kraft, Almut Kesting, Susan Amirie, Yvonne Puk, Magdalena Krakowiak

Hochschulpolitik, Zi. 6..... (73-70 33): Katja Kluth, Florian Conrad, Stefan Kühnen, Jonas Bens, Timo Duile

Internationales, Zi. 6..... (73-96 42): Martin Winkels, Tuya Ganbold

Politische Bildung, Zi. 10.. (73-70 42): Silke Roselieb, Nils Johann, Magnus Engenhorst, Adam Gulik, Thomas Kulik

Kultur, Zi. 8..... (73-70 39): Claudia Zehl, Cathi Nieling, Jamila Taib

Öffentlichkeit, Zi. 8..... (73-96 45): Iva Figenwald, Ninja Fischer, Oliver Klee, Tobias Metz, Nina Olek, Julia Schmelter, Nadja Staleva

Ökologie, Zi. 6..... (73-70 34): Désirée Bolduan, Angela Marquardt, Jennifer Lenzen, Annika Korsten, Fred Seelig

Schwule, Zi. 11..... (73-70 41): Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Günther von Schenk, Herald Hettich, David Frommholz, Tobias Haßdenteufel

Soziales, Zi. 15..... (73-70 43): Timo Altfelde, Giorgio de la Cruz, Zoe Heuschkel, Christiane Miczka, Katja Schumann, Julia Simon, Lena Jung

Sport, Zi. 9..... (73-70 45): Elise Groß, Jomy Attumail

Studierenden-

Unterstützung, Zi. 15..... (73-70 43): Cathi Nieling, Sonja Chinwuba

Vorsitz, Zi. 2..... (73-70 37): Thomas Möws, Thamil Venthan Ananthavinayagan, Bartosz Bzowski

* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

Termine

Mittwoch 12. April

Offener Stammtisch der ver.di-Jugend
Entspanntes Diskutieren und Kennenlernen im Godot, Im Krausfeld 8, ab 19 Uhr. Weitere Infos unter verdi@uni-bonn.de.

Semesterbegrüßungsparty

Die Party beginnt um 21 Uhr in der Königstr. 88. Der Eintritt ist frei. VA: Evangelische Studierendengemeinde.

Donnerstag, 13. April

The Spy Who Came In From The Cold
Kritische Filmreihe Politik. Ein Spionagecoup des britischen Secret Service soll den zerstrittenen DDR Geheimdienst ausmanövrieren. Die Mittel dazu sind Papier und Lügen und kein Superagent. Nach dem Bestseller von John Le Carré. 19 Uhr im Hörsaal I, Uni-Hauptgebäude. VA: Die Linke HSG.

Samstag, 15. April

Kinderführungen im Ägyptischen Museum
Das Ägyptische Museum der Uni Bonn bietet in den Osterferien zwei Führungen speziell für Kinder an. Um 15 Uhr sind alle Kinder im Alter von 5–10 Jahren im Museum herzlich willkommen. Der Eintrittspreis beträgt 2,50 Euro pro Kind.

Montag, 17. April

Lyrik lesen & hören von Homer über Caelan bis Bukowski

In entspannter Atmosphäre Lyrik genießen. Bringt einfach Texte mit. Ein Gedicht, das Ihr schon immer mal vorstellen wolltet, eine Autorin, die Euch am Herzen liegt oder einfach nur mal etwas Neues hören. Alles ist hier möglich. Wir sprechen anschließend über die Texte, nicht immer wissenschaftlich (es ist kein Seminar!), einfach sagen was einem gefällt oder auch nicht, was einem auffällt. Habt bitte Verständnis, das keine selbstgeschriebenen Texte vorge-

stellt werden. Dazu gibt's meistens Gebäck. Kommt einfach vorbei und seid neugierig. Wer will kann auch einfach zuhören. Um 20 Uhr im Clubraum II der ESG Bonn, Königstr. 88. Weitere Termine sind am 8., 15. & 29. Mai, 10. & 26. Juni. Mehr Infos unter www.kultnews.de oder RSelmann@web.de.

Dienstag, 18. April

KHG goes Remigius: "Zukunft heute"
Informationen und aktuelle Entwicklungen zur Zukunft der Katholischen Hochschulgemeinde Bonn und ihrer Studentenwohnheime. Newmanhaus, Adenauerallee 63, 20 Uhr, VA: KHG Bonn.

Ersti-Frühstück des Frauenreferats

Ab 11 Uhr in Raum 12 des AStA. Wir freuen uns auf euch, bei Kaffee und frischen Brötchen.

Ersti-Kneipentour des Frauenreferats

Treffpunkt ist um 20 Uhr am Uni-Hauptgebäude, Eingang Stadtseite.

Mittwoch, 19. April

Bonn - die etwas andere Stadtführung

Von Studenten für Studenten. Wir zeigen Euch unsere Stadt: Von historischen Sehenswürdigkeiten und netten Cafés zu den schönsten Plätzen im Sommer. Treffpunkt Unihauptgebäude, Ausgang Hofgarten (unter der Regina Pacis), 16 Uhr, kostenlos und ohne Anmeldung, VA: KHG Bonn.

Ersti- und Kennenlernabend des Referats

Ihr seid neu in Bonn oder habt Lust auf neue Gesichter? Dann kommt zu unserem Kennenlernabend. Wir veranstalten ab 19 Uhr einen Sekttempfing im Referatsraum, werden dann später zusammen in eine Altstadt-kneipe gehen und lassen den Abend im Schwulen- und Lesbenzentrum Bonn ausklingen. Treffpunkt: Schwulenreferat im AStA, Nassestraße 11.

Lost Children

Kann man von Frieden träumen, wenn man nur Krieg kennt? Über die Situation von Kindersoldaten in Afrika informiert bei der Veranstaltung Peter Croll (Bonn International Center for Conversion). Um 19.30 Uhr im Woki. VA: Kulturreferat und ai-Hochschulgruppe in Kooperation mit dem Woki.

Donnerstag, 20. April

Semestereröffnungsparty der KHG

Eintritt 2 Euro, Erstis frei. Newmanhaus, Adenauerallee 63 (Haltestelle Juridicum), 20 Uhr, VA: KHG Bonn.

Samstag, 22. April

Kinderführungen im Ägyptischen Museum

Das Ägyptische Museum der Uni Bonn bietet in den Osterferien zwei Führungen speziell für Kinder an. Um 15 Uhr sind alle Kinder ab 10 Jahren im Museum herzlich willkommen. Der Eintrittspreis beträgt 2,50 Euro pro Kind.

Sonntag, 23. April

Tu es nouveau à Bonn?

Visite guidée par des étudiants pour des étudiants. Stadtführung durch das studentische Bonn in französischer Sprache. Treffpunkt Unihauptgebäude, Ausgang Hofgarten (unter der Regina Pacis), 16 Uhr, kostenlos und ohne Anmeldung, VA: KHG Bonn.

Mittwoch, 26. April

Filmvorführung „Bread and Roses“

Der Film des Regisseurs Ken Loach erzählt die wahre Geschichte um den Kampf des ausgebeuteten Reinigungspersonals im Los Angeles der 90er Jahre. Um 18.30 Uhr im Carl-Duisberg-Zimmer der Mensa Nassestr. 11. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter verdi@uni-bonn.de. VA: Studierendengruppe der ver.di-Jugend.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 9–11 Uhr	Studieren mit Kind
Mo 12–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Di 12–14 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mi 10–13 Uhr	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhause I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Mi & Do 12–14 Uhr & Di 13.30–15 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo–Mi 13–15 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 13.30–15 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Mo 16–18 & Di 14–16 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mo 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Mi 12–14 Uhr & Do 13–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 16–18 Uhr

*Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Impressum

Redaktion:

Nina Olek (V.i.S.d.P.) und Nadja Staleva

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 12. April 2006, 20 Uhr

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.600

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn